

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 27. Mai 1905, nachm. 2 Uhr.

1. **Emil Krause:** Drei Stücke für Orgel aus op. 104:
a) Basso ostinato; b) Lied; c) Fughetta.
2. **Karl Löwe:** (1796—1869): Gebet für den König; für vierstimmigen Chor.
Salvum fac regem, clementem nostrum, Domine, et exaudi nos
in die, qua in vocaverimus te! Amen!
(Herr, segne unsern gnädigen König und erhöre uns heute, da wir
dich anrufen! Amen!)
3. **Joseph Haydn:** Rezitativ und Arie aus der „Schöpfung“, vorgetragen
von Frau G. Alterhoff.
Rezitativ: Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras hervor,
Kräuter, die Samen geben, und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer
Art gemäß, die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde, und es
ward so.
Arie: Nun beut die Flur das frische Grün dem Auge zur Er-
gözung dar, den anmutsvollen Blick erhöht der Blumen sanfter Schmuck.
Hier duften Kräuter Balsam aus, hier sproßt den Wunden Heil. Die
Zweige krümmt der goldnen Früchte Last; hier wölbt der Hain zum
kühlen Schirme sich; den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.
4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 426, 1.
Betgemeinde, heil'ge dich mit dem heil'gen Öle, Jesu Geist ergieße
sich dir in Herz und Seele. Laß den Mund alle Stund' von Gebet und
Flehen heilig übergehen.

Vorlesung.

5. **Oskar Wermann:** Psalm 121 für Chor und Solostimmen (op. 42).
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe
kommt. Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet,
schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft, noch schlummert nicht.
Der Herr behütet dich, der Herr ist dein Schatten über deiner
rechten Hand, daß dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond
des Nachts.
Der Herr behüte dich vor allem Übel; er behüte deine Seele. Der
Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.
6. **Hakon Boerresen:** Andante für Violoncello (op. 4), gespielt von dem
Kgl. Kammermusikus Herrn Siegfried Nebelung.
7. **Franz Bachner:** Gloria aus der fünfstimmigen Vokalmesse (op. 155).
Gloria in excelsis Deo. Et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te. Benedicimus te. Adoramus te. Glorificamus te. Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, rex coelestis, Deus Pater omnipotens. Domine, Fili unigenite, Jesu Christe. Domine Deus, agnus Dei, Filius Patris. Qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis. Quoniam tu solus sanctus. Tu solus Dominus. Tu solus Altissimus, Jesu Christe. Cum sancto Spiritu in Gloria Dei Patris. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Dich loben wir; dich preisen wir; dich beten wir an; dich verherrlichen wir; dir danken wir wegen deiner großen Herrlichkeit; Herr Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater, Herr Jesu Christe, eingeborener Sohn, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser; der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen; der du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser; denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

23

Vogel in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 22. Mai 1903, zwischen 2 Uhr

und 3 Uhr

Die Kreuzkirche in Dresden ist ein Ort, an dem die Natur ihre Werke nicht verbirgt. In der Stille der Kirchenmauern und unter dem Schirm der hohen Gewölbe hat sich ein Nest gebildet, in dem ein Vogel seine Jungen aufzuziehen beginnt. Die Eltern sind zwei kleine, zierliche Vögelchen, die sich mit großer Sorgfalt um ihre Brut kümmern. Sie fliegen hin und her, um Futter zu beschaffen, und sitzen stundenlang auf dem Nest, um die Jungen zu beschützen. Die Jungen sind noch sehr klein und hilflos, aber sie wachsen rasch an und werden bald in der Lage sein, sich selbst zu versorgen. Die Kreuzkirche ist ein Ort der Stille und der Ruhe, und es ist ein wunderbares Schauspiel, die Natur in ihrer ganzen Schönheit zu beobachten.

Fortsetzung

Die Eltern sind sehr fleißig und bringen den Jungen viel Futter. Die Jungen sind sehr dankbar und versuchen, die Eltern zu imitieren. Die Kreuzkirche ist ein Ort der Stille und der Ruhe, und es ist ein wunderbares Schauspiel, die Natur in ihrer ganzen Schönheit zu beobachten. Die Eltern sind sehr fleißig und bringen den Jungen viel Futter. Die Jungen sind sehr dankbar und versuchen, die Eltern zu imitieren. Die Kreuzkirche ist ein Ort der Stille und der Ruhe, und es ist ein wunderbares Schauspiel, die Natur in ihrer ganzen Schönheit zu beobachten.